

DSEE

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt



Agenda

- 01** DSEE – Die Stiftung und ihre Möglichkeiten
- 02** Kurzinput: Zahlen und Zugangsschwellen für Freiwilliges Engagement
- 03** (Junges) Engagement stärken – 10 Gedanken, Tipps und Ansätze

Grundlagen der DSEE



Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt

Rechtsfähige Stiftung des
öffentlichen Rechts

Finanziert durch das
Bundeskanzleramt (BKAm) und das
Bundesministerium für Landwirtschaft,
Ernährung und Heimat (BMLEH)

Gesetz zur Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gegründet: 23. Juni 2020

Stiftungssitz: Neustrelitz,
Mecklenburg-Vorpommern

Vorstand: Lena Bloemacher, Jan Holze

Mitarbeitende: ca. 100

Unser Auftrag:

Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Räumen.



Unser Auftrag im Überblick

-  **1. Service-Angebote** wie Beratung und Qualifizierung
-  **2. Unterstützung** bei der Organisationsentwicklung, insbesondere hinsichtlich Digitalisierung
-  **3. Vernetzung** von Bund, Ländern, Kommunen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
-  **4. Förderung von Innovationen** im bürgerschaftlichen Engagement, insbesondere von digitalen Innovationen
-  **5. Stärkung von Strukturen** für Engagement und Ehrenamt, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Räumen
-  **6. Begleitende Forschung**

DSEE

**Aktuelle Fördermöglichkeiten
und Programme**

**MIKRO
GEFÖRDERT.**

**JETZT
ANTRAG
STELLEN**

MAXIMAL
UNTERSTÜTZT.



Mikroförderprogramm

„Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken“

Ziel

Unterstützung ehrenamtlich getragener Organisationen in ländlichen und/oder strukturschwachen Räumen.

Zielgruppe | Antragsberechtigt

Gemeinnützige Organisationen (= eingetragene Vereine, gGmbHs, gUGs, Kirchengemeinden u.a.)

Inhalte | Was wird gefördert?

Vorhaben zur Gewinnung, Bindung und Wertschätzung von Engagierten sowie zum Auf- und Ausbau ehrenamtlicher Strukturen vor Ort.

Antragszeitraum: ab Anfang 2026 | **Projektlaufzeit:** bis 31.12.2026

Förderhöhe: bis zu 1.500 Euro | **Eigenbeteiligung:** 10% der Gesamtausgaben*

*kann auch in Form von Eigenleistung (Arbeitsstunden) eingebracht werden

www.d-s-e-e.de/foerderung/mikrofoerderprogramm

Förderhöhe bis
zu 1.500 Euro

3.212 bewilligte
Anträge in 2025

MACH DIE **WELT** ZU EINEM
BESSEREN ORT!
WIR HELFEN DIR DABEI.

Mikroförderprogramm

„Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken“



1. Fit für die Zukunft: Strukturen stärken!

Ihr wollt euren Verein fit machen für eine digitale Verwaltung, innovative Technik anschaffen oder in euer Know-how investieren? Für Ausgaben abseits eurer regulären Vereinsarbeit könnt ihr bei uns dafür Sachausgaben beantragen.

2. Nachwuchs gewinnen und neue Engagierte beteiligen

Über Mitmachmöglichkeiten in eurem Verein informieren, eure Webseite auf Vordermann bringen oder eine Schnupper-Aktion für schwer erreichbare Zielgruppen durchführen: Wir fördern eure neuen Angebote, um Nachwuchs zu gewinnen und neue Engagierte zu beteiligen.

3. Ehrenamtliche ins Rampenlicht: Den Wert des Engagements zeigen

Zeigen, was ehrenamtliches Engagement bei euch vor Ort alles bringt? Danke sagen, bei denen, die sich engagieren? Wir unterstützen euch dabei, das ehrenamtliche Engagement sichtbar zu machen: In der lokalen Zeitung, auf Social Media oder durch einen Preis. Aber auch mit einem Dankesfest für eure langjährig Aktiven lässt sich Anerkennung zum Ausdruck bringen.

MACH DIE **WELT** ZU EINEM
BESSEREN ORT!
WIR HELFEN DIR DABEI.



Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt

JETZT BEWERBEN

FUTURE

EUER ENGAGEMENT ZÄHLT



FuturE –
Deine Zukunft im
Ehrenamt beginnt
jetzt!

Mit dem
Qualifizierungsprogramm
„FuturE“ unterstützen wir
Engagierte (55 – 68 Jahre)
auf ihrem Weg in
ehrenamtliche
Leitungsfunktionen.

Bewerbungszeitraum:
**18. August bis
29. September 2026**

[www.deutsche-stiftung-
engagement-und-
ehrenamt.de/foerderung/
futur-e-bewerbung](http://www.deutsche-stiftung-
engagement-und-
ehrenamt.de/foerderung/
futur-e-bewerbung)



action!
Aktiv für
eine globale Welt

action! | Förderprogramm

2027 geht es weiter

Ziel

Unterstützung von Engagierten für entwicklungspolitische Themen durch einfache Antragstellung und ausführliche Beratung.

Antragsberechtigt

Einzelpersonen (ab 18 Jahren), Gruppen oder Initiativen können eine Projektförderung beantragen. Eingetragene Vereine und Organisationen sind nicht antragsberechtigt. Die Aktion muss in einer ländlichen oder strukturschwachen Region in Deutschland stattfinden.

Was wird gefördert?

Wir fördern Bildungsaktionen mit bis zu **500 €** zu globalen Themen und für eine nachhaltige Zukunft. Wichtig ist die Verbindung zum Globalen Süden und den 17 Nachhaltigkeitszielen.

Gefördert durch



Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Start: April 2025 | Laufzeit: bis Ende 2027

d-s-e-e.de/action

Geförderte Projekte



Planspiel
Globaler Ernährungsrat
in Aßlar (Hessen)



Kleidertausch mit
Infos zu globalen
Lieferketten
in Herne (NRW)



Podiumsdiskussion
zur globalen Klima-
transformation
in Brandenburg
an der Havel



Foodsharing-Stand
mit Infos zur Herkunft
unserer Lebensmittel
in Mayen
(Rheinland-Pfalz)



Dein erster Förderantrag?

Wir unterstützen dich!



Du hast eine **Projektidee**
und möchtest wissen, ob sie förderfähig ist?

Buche eine kostenlose **Projektsprechstunde**
per Videocall oder Telefon!



Das Team action! ist für dich da



Anita



Kerstin



Claudia



Du hast bisher nur **wenig Erfahrung** mit Anträgen
mit Beleglisten und Abschlussberichten?

Du kannst den Antrag und Nachweis **mündlich einreichen**:
Im Videocall beantwortest du die Fragen und das Team
action! schreibt alles mit.

Schreib uns deine Frage
an **action@d-s-e-e.de**



Weitere Infos
d-s-e-e.de/action

So vielfältig war der Ehrentag 2026



**Der Ehrentag ist,
was ihr
draus macht!**



Vom Engagement Festival in der **Stadt** Potsdam



zur Rehkitzrettung auf dem **Land** in der bayerischen Hallertau



Von der Kleidersortieraktion im
Hinterhof mit **fünf Personen**



bis zum Mitmach-Konzert in der
Elbphilharmonie mit **tausenden Gästen**





DSEE

**Schutz und Prävention im
Ehrenamt**



Projekt „Schutz und Prävention im Ehrenamt“

Wir wollen, dass sich alle Menschen ohne Angst vor Gewalt und Anfeindungen engagieren können und sich in ihrem Ehrenamt sicher fühlen!

-  Aufbereitung von Informationen und Verweis auf bestehende Angebote
-  Durchführung von Informationsveranstaltungen
-  Informationskampagne zu Schutz- und Sicherheitsangeboten für zivilgesellschaftliche Akteure in ihrer ganzen Breite
-  Vernetzung der Akteure und Erfahrungsgruppen
-  Förderung von Kleinstprojekten in ländlichen und strukturschwachen Räumen



Kleinstförderung zu Schutz und Prävention im Ehrenamt

- **Wer:** gemeinnützige Organisationen in ländlichen und/oder strukturschwachen Regionen
- **Was:** Vorhaben im Bereich Schutz & Prävention, z.B. Aufbau eines Awarenessteams für Veranstaltungen, Antidiskriminierungsworkshop, Erstellung eines Schutzkonzepts zu sexualisierter Gewalt
- **Wieviel:** bis zu 1.500 € (10% Eigenmittel)

Umsetzung im Rahmen des Mikroförderprogramms



 Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt

**MIKRO
GEFÖRDERT.**

**MAXIMAL
UNTERSTÜTZT.**

Ehrenamt gewinnen. Engagement binden.
Zivilgesellschaft stärken.



Service & Beratung für ein starkes Engagement

Fördermittel- und Fundraisingberatung: Hilfe zur Selbsthilfe!

-  Individuelle Beratung zu Fördermitteln, Fundraisingstrategien, Werkzeugen und Kampagnen
-  Vermittlung von Kompetenzen und Mut machen, Förderanträge selber zu stellen
-  Unterstützung bei der Bedarfsanalyse
-  Orientierungspunkte und Erfolgsindikatoren auf dem Weg zur Förderung
-  Orientierung im Förderdschungel



Die DSEE-Förderdatenbank



#Förderdatenbank

FÖRDER-
MITTEL
FINDEN!

d-s-e-e.de

Die passende Förderung finden

Suchbegriffe

Engagementbereiche

- ☐ Bauten und Denkmalschutz
- ☐ Bevölkerung- und Katastrophenschutz
- ☐ Bildung
- ☐ Bildung für nachhaltige
- ☐ Kultur, Medien und Musik
- ☐ Migration
- ☐ Soziales
- ☐ Sport und Bewegung
- ☐ Umwelt-/Naturschutz.

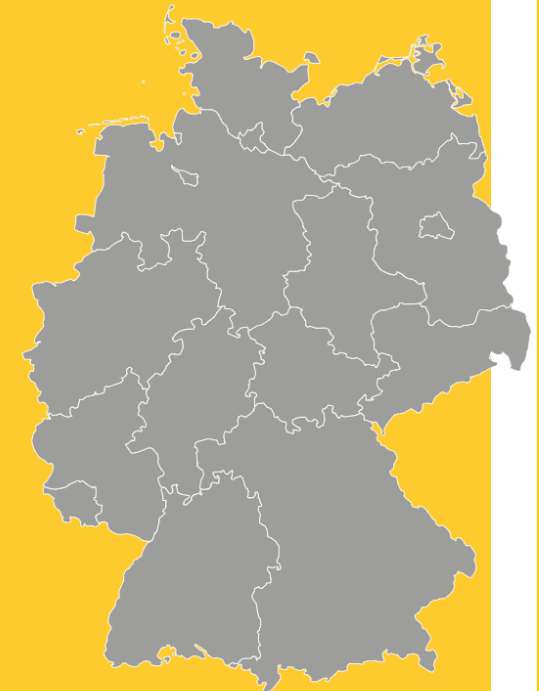
Förderfähige Kosten

- ☐ Bau- und Investkosten
- ☐ Honorarkosten
- ☐ Personalkosten
- ☐ Sachkosten

Bundesländer

- ☐ Baden-Württemberg
- ☐ Bayern
- ☐ Berlin
- ☐ Brandenburg
- ☐ Bremen
- ☐ Hamburg
- ☐ Niedersachsen
- ☐ Nordrhein-Westfalen
- ☐ Rheinland-Pfalz
- ☐ Saarland
- ☐ Sachsen
- ☐ Sachsen-Anhalt

Filtern



1337 Einträge

Name (A-Z)





Die Förderdatenbank ermöglicht die gezielte Suche mit Hilfe verschiedener Filter:

- Suchfeld für individuelle Bedarfe
- Filtern nach Engagementbereichen
- Filtern nach förderfähigen Kosten
- Suche nach länderspezifischen Programmen (bundesweite Programme werden stets mit angezeigt)

Die passende Förderung finden

Engagementbereiche

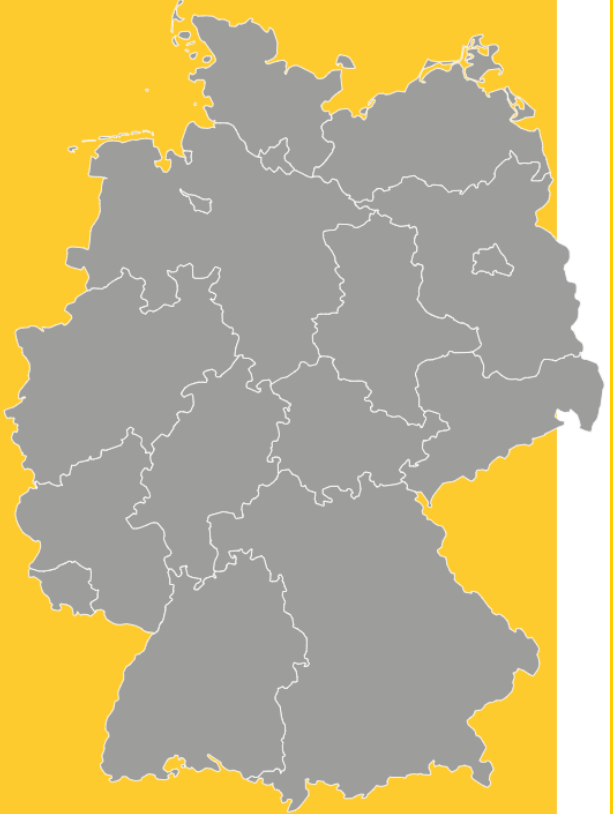
☐ Bauten und Denkmalschutz	☐ Kultur, Medien und Musik
☐ Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	☐ Migration
☐ Bildung	☐ Soziales
☐ Bildung für nachhaltige	☐ Sport und Bewegung
	☐ Umwelt-/Naturschutz

Förderfähige Kosten

☐ Bau- und Investkosten	☐ Personalkosten
☐ Honorarkosten	☐ Sachkosten

Bundesländer

☐ Baden-Württemberg	☐ Niedersachsen
☐ Bayern	☐ Nordrhein-Westfalen
☐ Berlin	☐ Rheinland-Pfalz
☐ Brandenburg	☐ Saarland
☐ Bremen	☐ Sachsen
☐ Hamburg	☐ Sachsen-Anhalt



Beispieleintrag eines Förderprogramms



Er enthält Infos dazu:

- ➔ was gefördert wird
- ➔ wer gefördert wird
- ➔ wie die Antragstellung abläuft
- ➔ und Links zu Programmseite und Antragsformular bzw. Förderportal (nicht im Bild)

Gemeinsam aktiv für Inklusion

Das einfache Förderangebot für mehr inklusive Begegnungen

Inklusion bedeutet, eine vielfältige und offene Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch unabhängig von individuellen Unterschieden am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Wir möchten dabei helfen, zusätzliche Gelegenheiten für inklusive Begegnungen zu schaffen, um Inklusion erlebbar und erfahrbar zu machen.

In diesem Förderangebot unterstützt die Aktion Mensch inklusive Projekte in den Lebensbereichen „Bildung und Persönlichkeitsstärkung“ sowie „Freizeit“. Hierzu zählen beispielsweise Vorhaben in den Bereichen:

- Engagement vor Ort
- Musik und Tanz
- Natur und Umwelt
- Sport und Spiele
- Theater und Kunst

Ab dem 1.2.2024 können mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr bis zu 10.000 Euro ganz ohne Eigenmittel beantragt werden.

Regionen:

Bundesweit

Engagementbereiche:

- Soziales

Förderfähige Kosten:

- Bau- und Investkosten
- Honorarkosten
- Sachkosten

Max. Fördersumme:

20.000 €

Eigenmittel benötigt:

Nein

Bewerbungsfrist:

- 31. Januar 2026



Unsere Förderdatenbank im Fokus

Zugriffszahlen

2023:
39.474



"Ein echter Fundus, den nach Förderung Suchende regelmäßig sichten sollten."

2024:
76.159



*„**Besonderheit:** Auch aktuelle Ausschreibungen kleinerer Förderer“*

2025
(Hochrechnung)
96.760



„Die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt erweitert ihre kostenfrei zugängliche Online-Datenbank ständig.“



#DSEE Digitalkonferenzen

#Digitalkonferenz

**Alle reden
übers G€LD
– wir auch!**

23. November

15:00 – 18:00

d-s-e-e.de



Save the date!



Service & Beratung für ein starkes Engagement

Rechtliche Orientierung & Beratung



Individuelle Beratung



Spendenquittungen



Pool aus juristischen
Honorarkräften



Zahlungen an Vereinsmitglieder



Kurzinfos zu Rechtsthemen
rund um das Vereinsleben



Rechnungsprüfung



Mitgliederversammlung



Briefwahl im Verein



Service & Beratung für ein starkes Engagement



Rechtliche Orientierung: Blick in die Praxis



Gemeinnützigkeitsrecht: Rechtsform, Satzungsänderung, Geschäftsordnung, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb



Steuerrecht: Umgang mit Spenden/Mitgliedsbeiträgen, aktuelle Änderungen, Bedeutung bestimmter Paragraphen für individuelle NPO v.a. Umsatzsteuer



Weitere Fragen: Vorstandsaufgaben und -befugnisse, Voraussetzungen virtuelle MV, NPO-Gründung, Spenden/Sponsoring, nicht-rechtsfähige Initiativen

Scan:





Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt



Recht verständlich

Juristische Hilfe für Vereine

**JETZT ANMELDEN
FÜR DEN 21.11.2026
IN HESSEN**



Anmeldungslink: <https://pretix.eu/DSEE/ReVeWI26/>



Versicherungs- schutz

d-s-e-e.de

#FUNDRAISING&FÖRDERMITTEL

Das liebe G€LD

Unser hallo-Team ist für
euch da!

Mo & Mi: 9–12 Uhr & 15–17 Uhr
Di & Do: 9–12 Uhr & 15–18 Uhr
Fr: 9–12 Uhr & 15–16 Uhr

03981 4569-600



Juristische Beratung





Das DSEE Lernportal

Dein Ort zum Lernen und Weiterentwickeln

Wissen, lernen, weiterbilden. Das DSEE Lernportal bietet Praxiswissen für alle, die das Ehrenamt gestalten.

[➤ Zum Lernkatalog](#)

[Mehr über das DSEE Lernportal](#)

Quick Start

Finde in drei Schritten zum passenden Inhalt

SCHRITT 1 / 3

Ich möchte meine Organisation in der Digitalisierung weiterbringen.



Ich möchte mich über Datenschutz informieren.



Ich suche Wege digital zu kommunizieren.



Ich möchte neue digitale Tools nutzen



Ich möchte die Vereinsorganisation digitalisieren

[Zurück](#)

Servus!

ich bin **DeSirEE**

Ich bin ein KI-Chatbot und beantworte deine Fragen auf Basis der Inhalte des Lernportals.

Wie kann ich dir helfen?

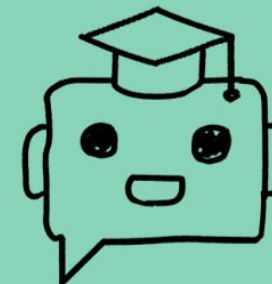


Bei meinen Antworten können Fehler auftreten und Inhalte - auch zu rechtlichen Themen - sind möglicherweise nicht aktuell. Prüfe wichtige Informationen daher selbst und teile keine persönlichen oder vertraulichen Daten.

Nachrichte ein

KI kann Fehler m

önlichen Daten



#DSEEerklärt – Programm 2026



Q1

**Steuern und
Gemeinnützigkeit**

Vereinsschule

**Steuern und
Gemeinnützigkeit**

Fördermittel

Künstliche Intelligenz

Hauptamt und Ehrenamt

Veranstaltungen

Q2

Elternarbeit

Digitale Barrierefreiheit

Gute Zusammenarbeit

Projektmanagement

Social Media

Rechtlich sicher im Verein

Q3

**Sommerpause
(Juli / August)**

Fördermittel II

Buchhaltung

Scan:



Q4

Social Media II

Erfolgreich netzwerken

Mitgliederbindung

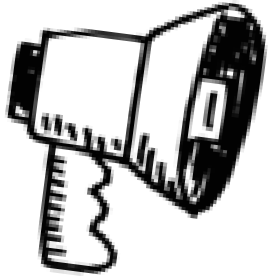
Resilienz

Schutz und Prävention

**40 Webinare
19 Themenreihen**



Fragen bis hierher?

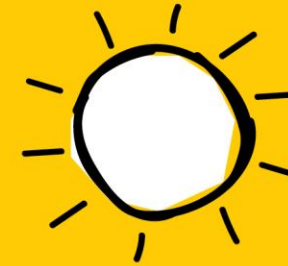


Frage:

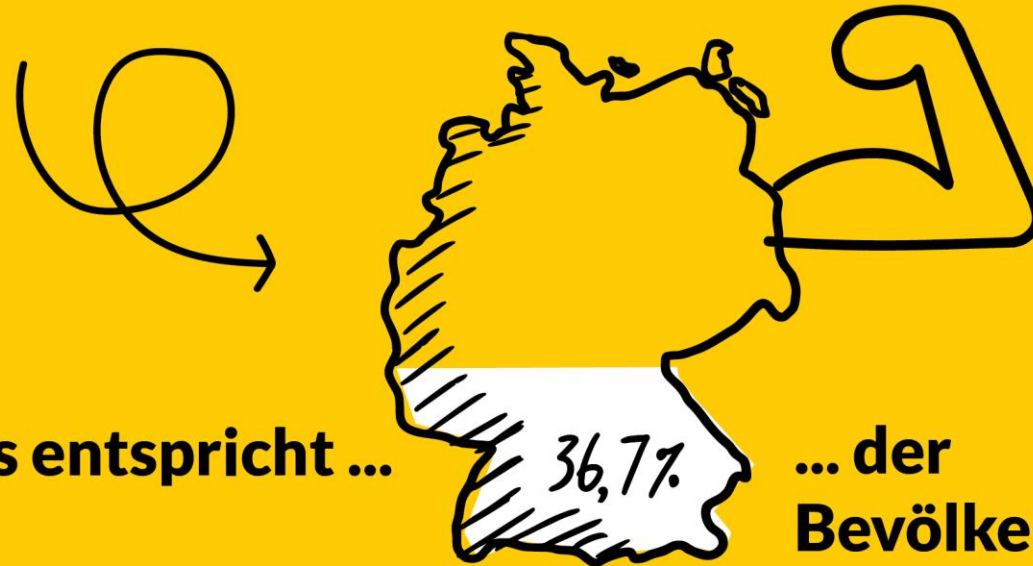
**Wie viele Menschen in Deutschland
engagieren sich freiwillig?**



**Menschen ab 14 Jahren
engagieren sich!**



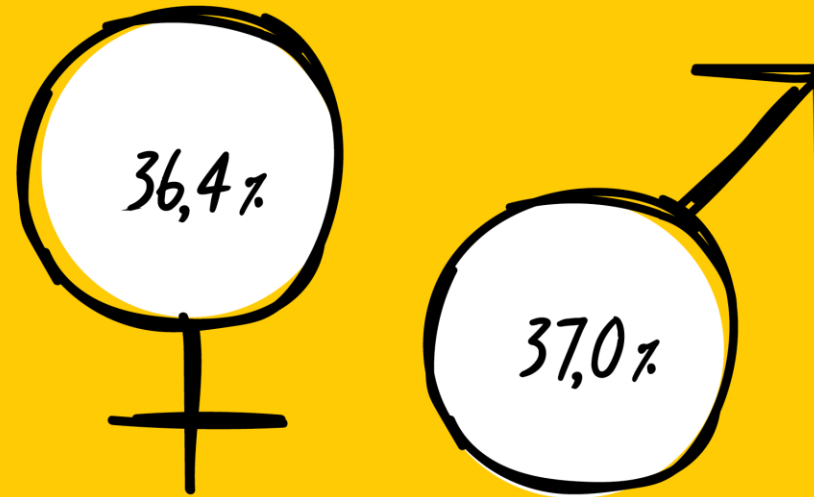
Das entspricht ...



**... der
Bevölkerung.**



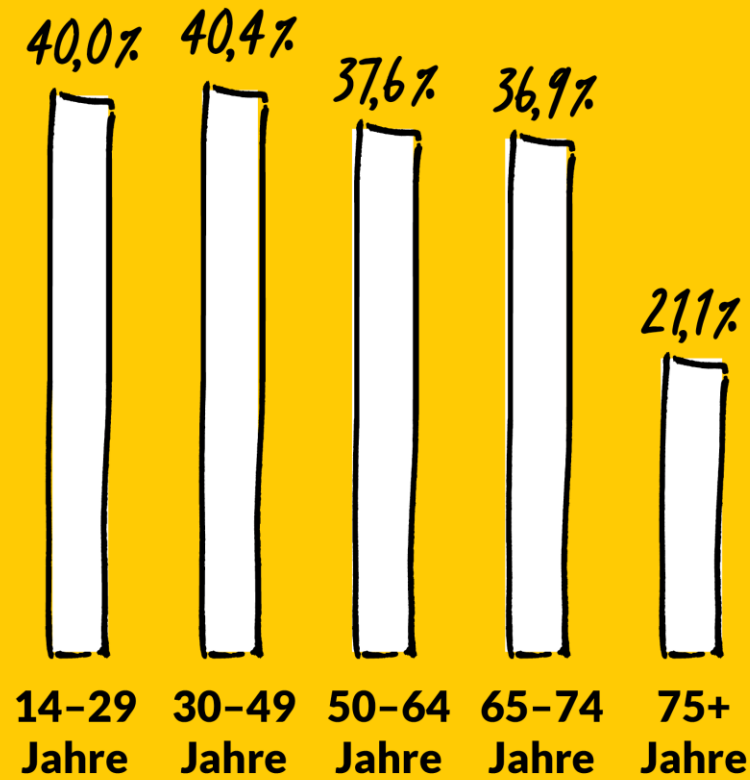
Quelle:
Fritzsche u.a.
(2025):
Freiwilliges
Engagement in
Deutschland,
Berlin



**Frauen und
Männer engagieren
sich gleich häufig.**



Quelle: Fritzsche u.a. (2025): Freiwilliges Engagement in Deutschland, Berlin



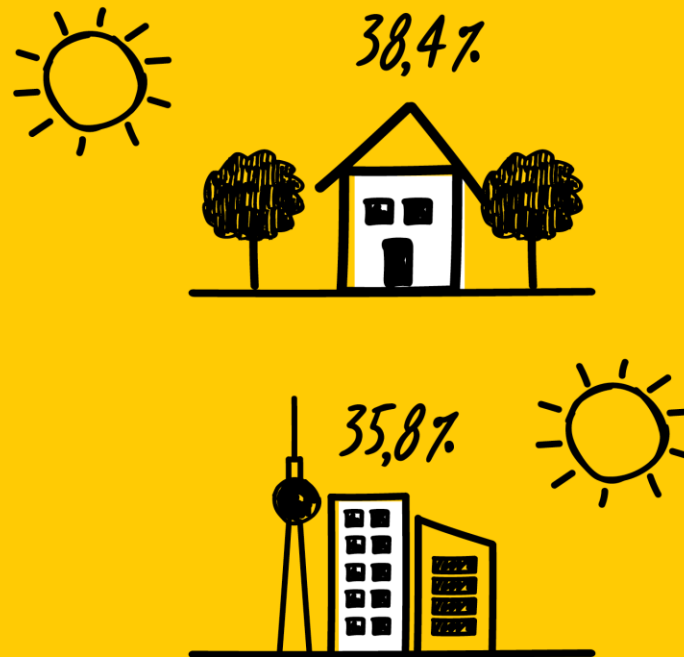
**Engagementquote
bei jüngeren Menschen
am höchsten.**



Quelle: Fritzsche u.a. (2025): Freiwilliges Engagement in Deutschland, Berlin



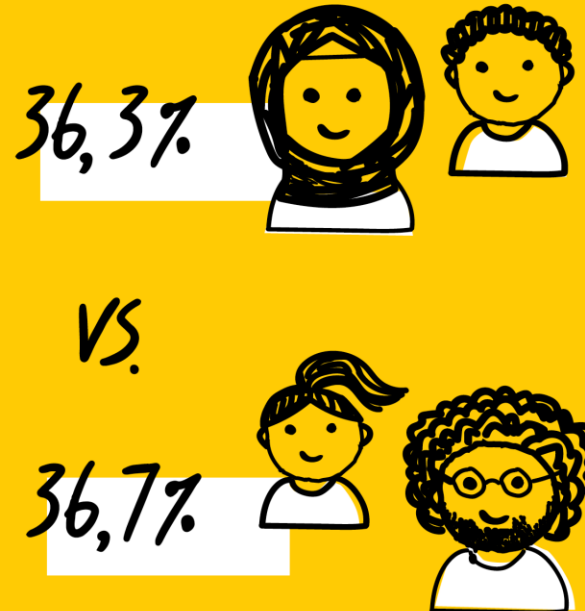
**Personen in ländlichen
Räumen sind anteilig häufiger
freiwillig engagiert als
Personen in städtischen.**



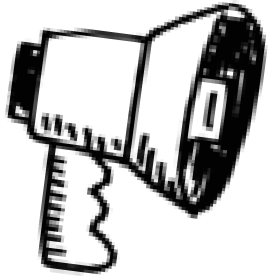
Quelle: Fritzsche u.a. (2025): Freiwilliges Engagement in Deutschland, Berlin



Die Engagementquote von Menschen mit Migrationshintergrund und ohne eigene Zuwanderungserfahrung weicht kaum von der Gesamtquote ab.



Quelle: Fritzsche u.a. (2025): Freiwilliges Engagement in Deutschland, Berlin



Frage:

**In welchem Bereich sind die meisten Leute
in Deutschland freiwillig engagiert?**



Die acht beliebtesten Engagementbereiche

Top 3:



1. Sport
2. Sozialer Bereich
3. Kultur und Musik



12,8%

Sport & Bewegung



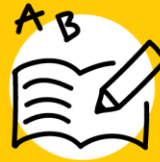
7,9%

Sozialer Bereich



6,3%

Kultur & Musik



6,0%

Schule &
Kindergarten



5,6%

Kirchlicher/
religiöser Bereich



4,9%

Freizeit &
Geselligkeit



3,8%

Klima-, Umwelt-,
Natur- & Tierschutz



3,1%

Rettungsdienst, Frei-
willige Feuerwehr, u. Ä.



Quelle: Fritzsche u.a. (2025): Freiwilliges Engagement in Deutschland, Berlin

Wer wo genau?

Frauen und Männer

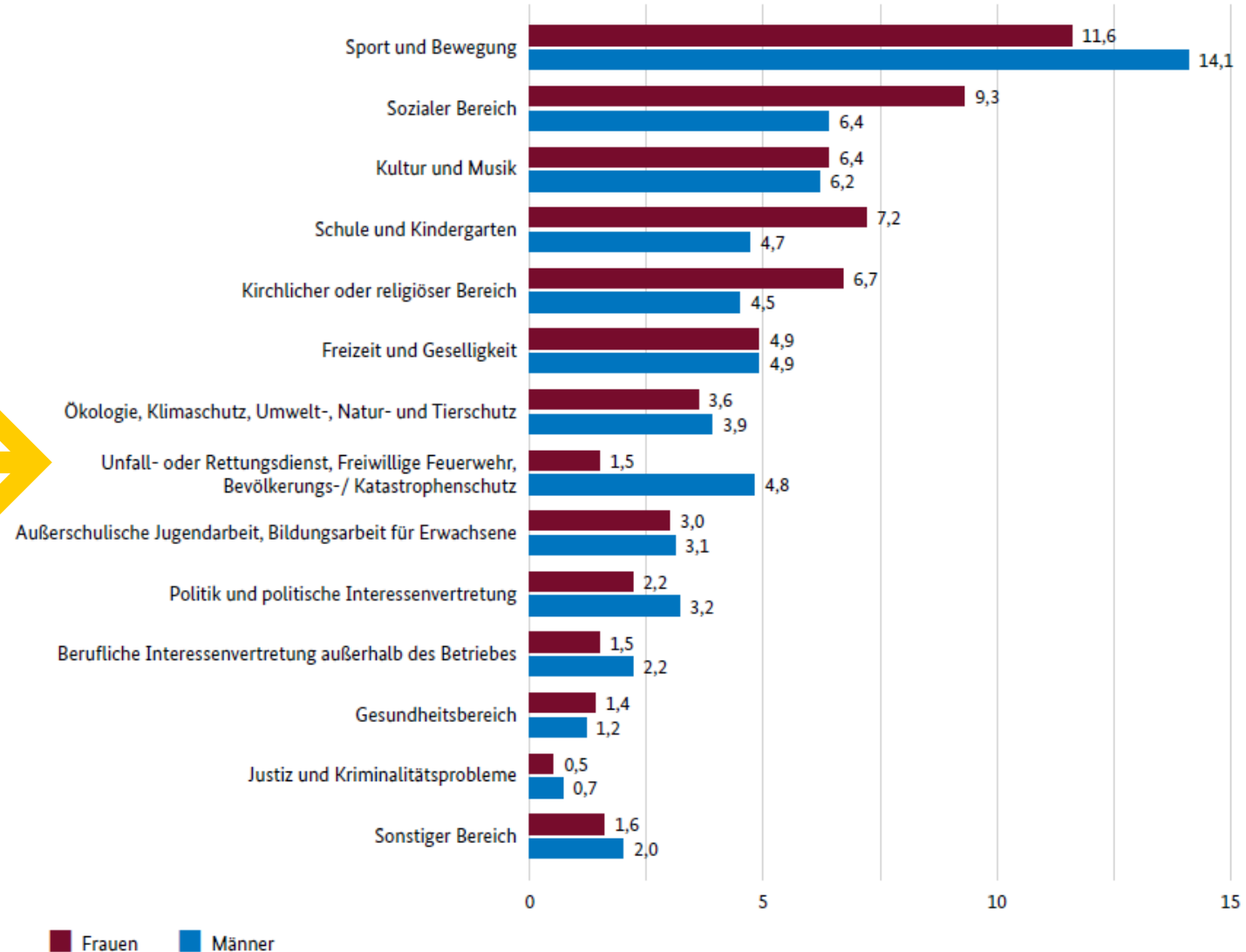


Besonderheit
Sport und Blaulicht:

- **Deutlich mehr Männer als Frauen**

Abbildung 5-3: Anteile freiwillig engagierter Personen in 14 Bereichen nach Geschlecht

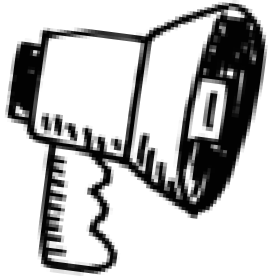
„Sie sagten, Sie sind im Bereich [Einblendung Name des Bereichs] aktiv. Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken: Haben Sie in diesem Bereich auch Aufgaben oder Arbeiten übernommen, die Sie freiwillig oder ehrenamtlich ausüben?“; Mehrfachnennungen möglich; Angaben in Prozent.



Basis ungewichtet: alle Befragten. FWS 2024 (n = 27.542).
Quelle: FWS 2024, gewichtet, eigene Berechnungen (Verian).



Frage:



Was sind die meistgenannten Gründe für Engagement?

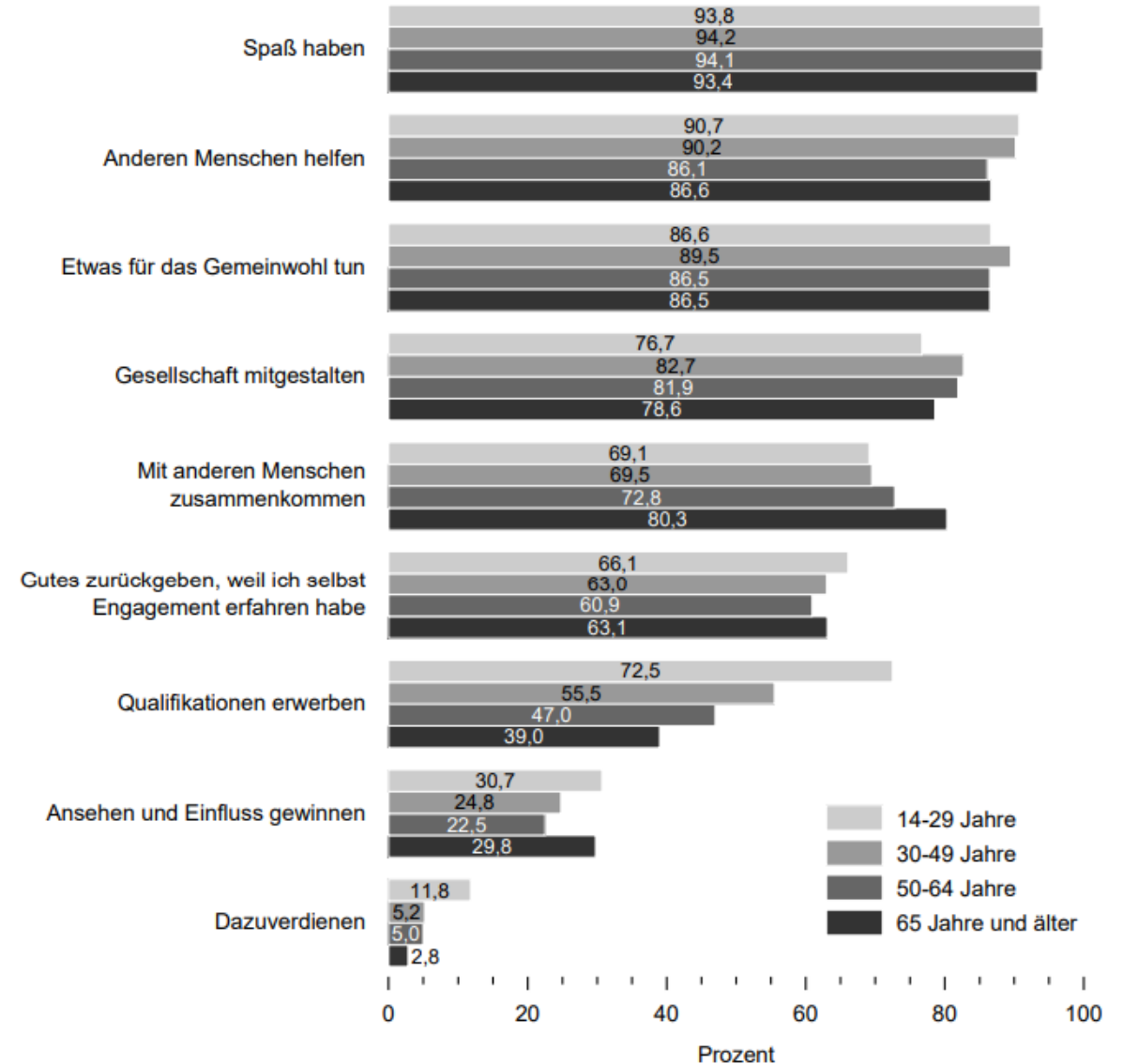
Warum wird sich engagiert?

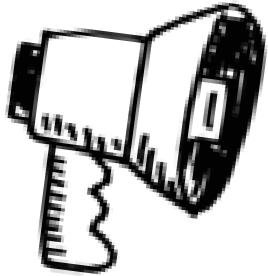
Top 3:

1. Spaß haben
 2. Anderen Menschen helfen
 3. Etwas für das Gemeinwohl tun
- ...
7. Qualifikationen erwerben



Abbildung 6-4: Angaben der freiwillig Engagierten zu den Motiven für ihr Engagement 2019, nach Alter (Basis: alle Engagierten; Mehrfachnennungen möglich)





Frage:

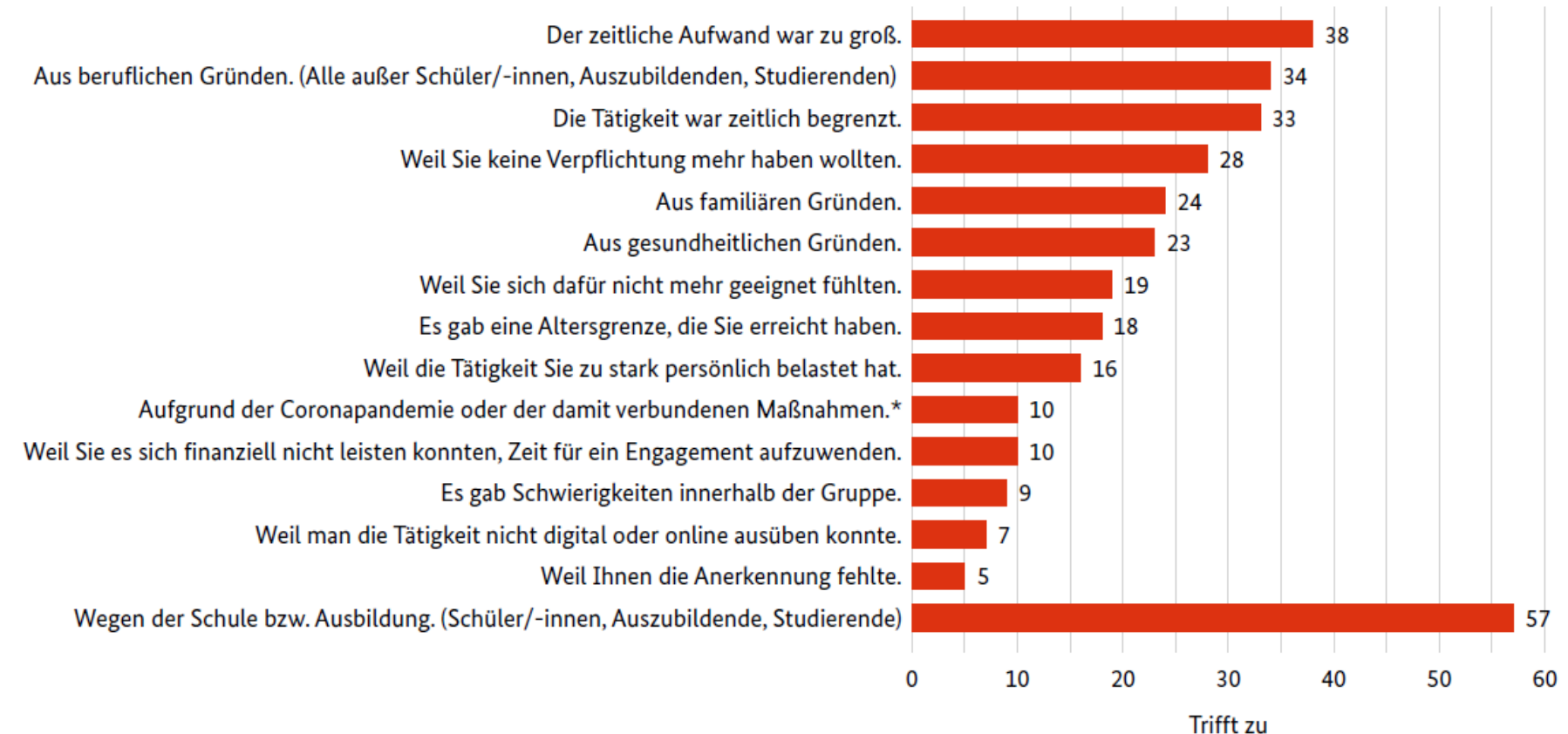
Was sind die häufigsten Gründe, ein Engagement zu beenden?

Und warum endet das Engagement?



Abbildung 3-4: Gründe für die Beendigung eines früheren freiwilligen Engagements

„Warum haben Sie Ihr Engagement damals beendet?“ (Mehrfachnennungen möglich); Angaben in Prozent.



* Die Angaben in Prozent beziehen sich auf die Gesamtgruppe der früher-engagierten Personen, ohne dass ein Zeitbezug (zum Beispiel das Jahr) bekannt ist, wann diese Personen jeweils ihr Engagement beendet haben; zudem waren Mehrfachnennungen möglich.

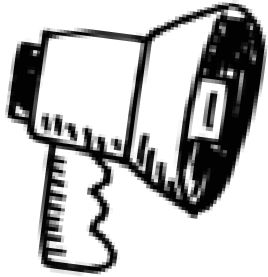
Basis ungewichtet: Früher Engagierte FWS 2024 (n = 7.353).

Quelle: FWS 2024, gewichtet, eigene Berechnungen (Verian).

Top 3:



1. Zeit
 2. Beruf
 3. Ende der Tätigkeit
- ...
- (1). Wegen Schule bzw. Ausbildung



Frage:

Wer übernimmt am häufigsten Leitungsfunktionen im Ehrenamt?

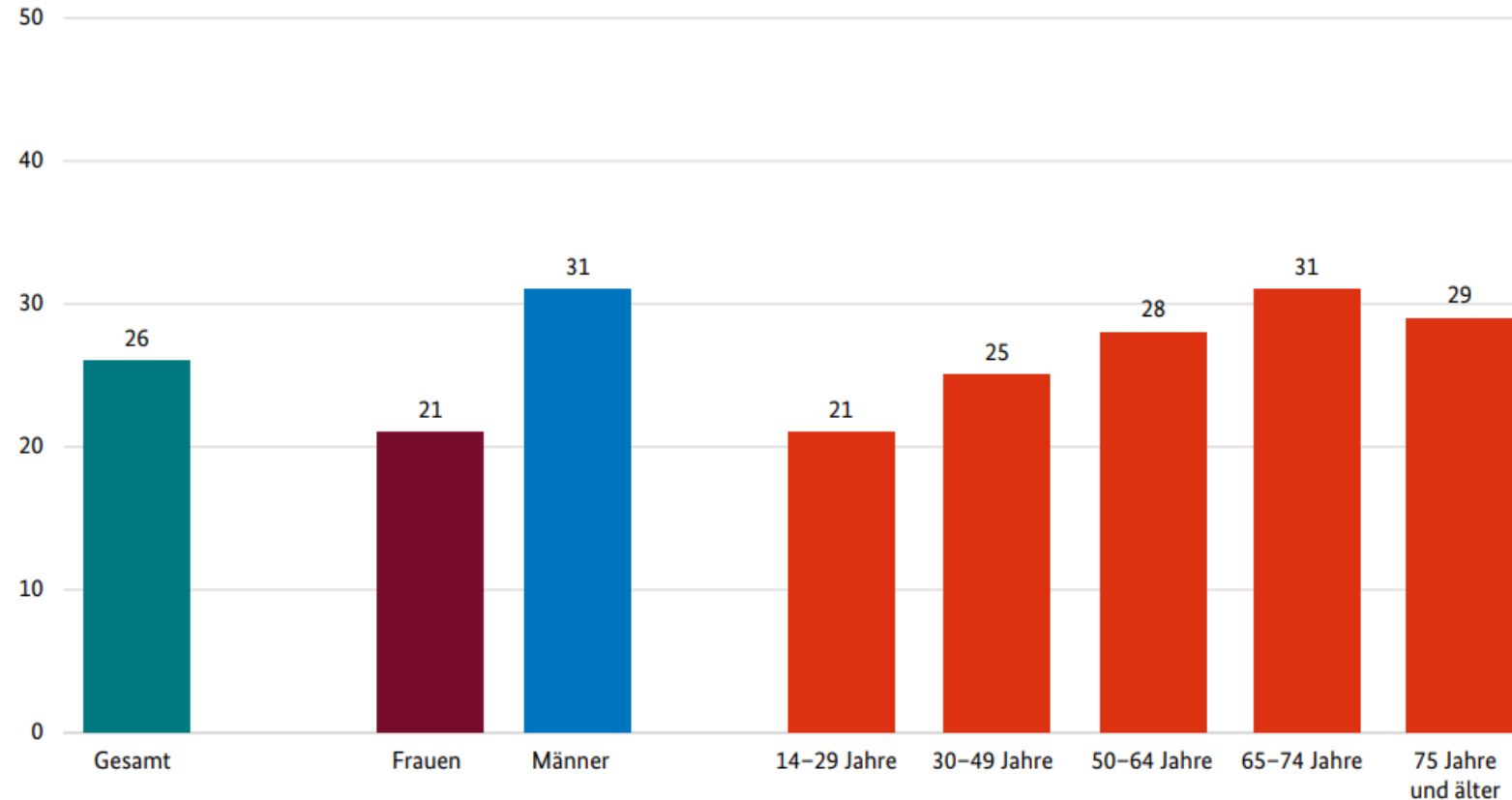
(Männer? Frauen? Welches Alter?)

Wer engagiert sich in Leitungsfunktionen?



Abbildung 7-2: Anteile freiwillig engagierter Personen mit Leitungs- und Vorstandsfunktionen in der freiwilligen Tätigkeit nach Geschlecht und Alter

„Haben Sie eine Leitungs- oder Vorstandsfunktion [bei der zeitintensivsten Tätigkeit]?“; Angaben in Prozent.



Basis ungewichtet: alle Engagierten. FWS 2024 (n = 11.557).

Quelle: FWS 2024, gewichtet, eigene Berechnungen (Verian).

Vorstands- oder Leitungspositionen

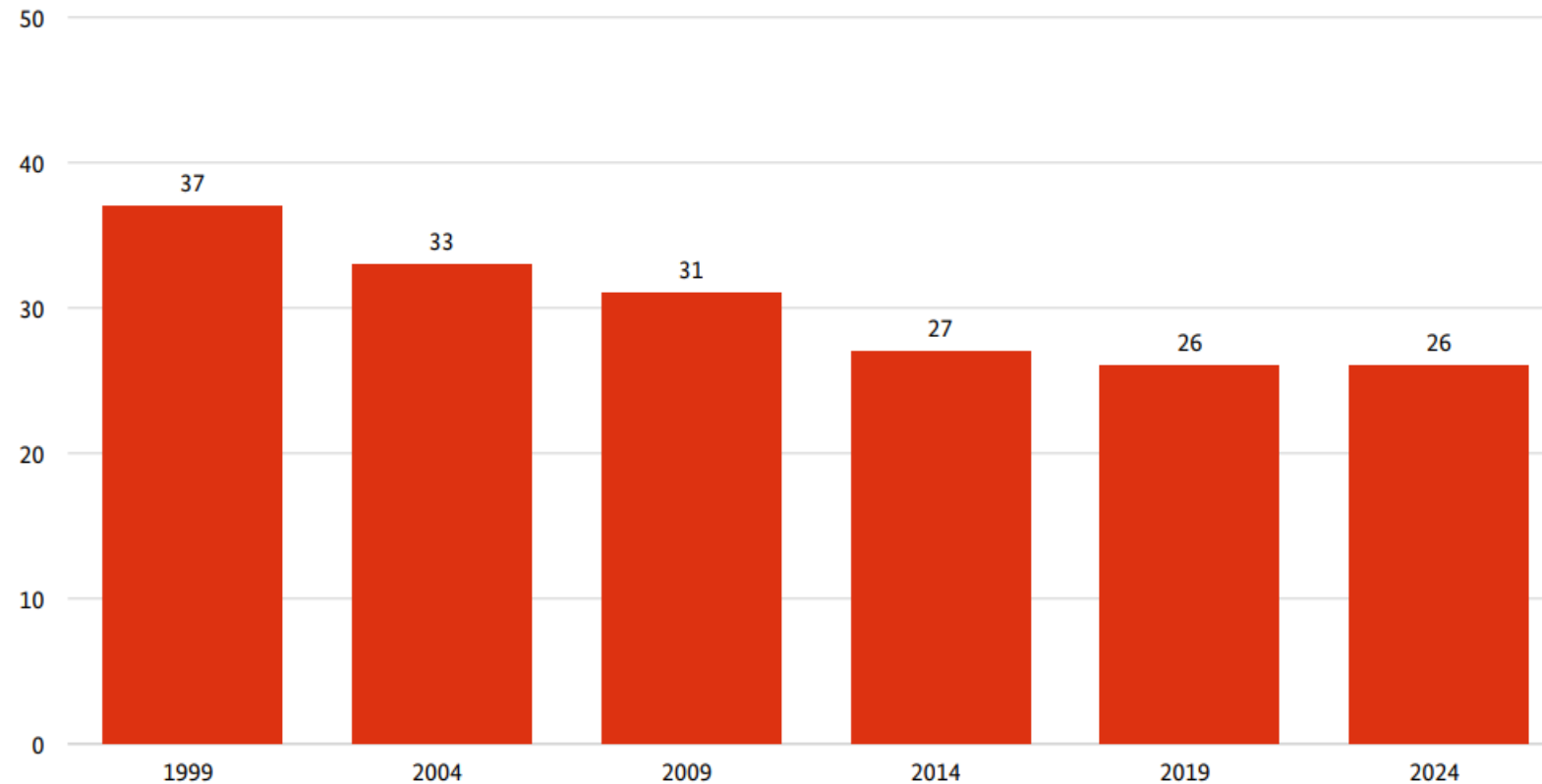
- Mehr Männer als Frauen
- Am meisten nach dem Arbeitsleben
- Sehr viele Ältere



Wer engagiert sich in Leitungsfunktionen?

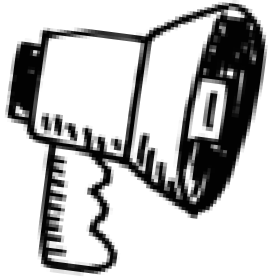
Abbildung 7-1: Anteile freiwillig engagierter Personen mit Leitungs- und Vorstandsfunktionen in der freiwilligen Tätigkeit im Zeitvergleich 1999–2024

„Haben Sie eine Leitungs- oder Vorstandsfunktion [bei der zeitintensivsten Tätigkeit]?“; Angaben in Prozent.



Basis ungewichtet: alle Engagierten. FWS 1999 (n = 4.688), FWS 2004 (n = 5.142), FWS 2009 (n = 7.006), FWS 2014 (n = 12.424), FWS 2019 (n = 11.936), FWS 2024 (n = 11.557).
Quelle: FWS 2019–2024, gewichtet, eigene Berechnungen (Verian).

Wahrnehmung von
Vorstands- oder
Leitungspositionen
ist über die Jahre stark
gesunken



Frage:

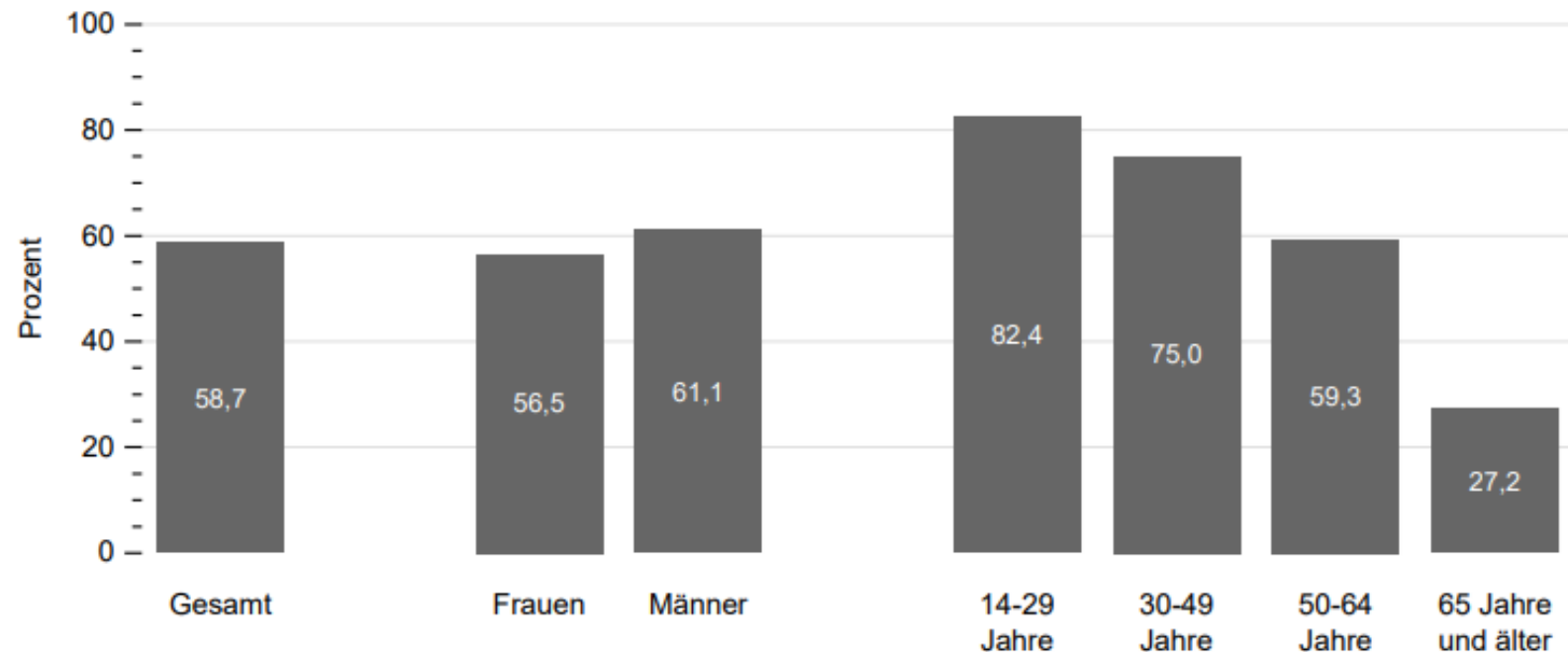
**Wo liegt das meiste Potenzial von Engagement in
Leitungsfunktionen?**

(Männer? Frauen? Welches Alter?)



Wer engagiert sich (noch) nicht?

Abbildung 6-11: Anteile aktuell nicht-engagierter Personen, die zu einem Engagement bereit sind, 2019, gesamt, nach Geschlecht und nach Alter (Basis: aktuell nicht-engagierte Personen)



Quelle: FWS 2019, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA). Basis: aktuell nicht-engagierte Personen (n = 15.479).

Die geschlechts- sowie alle altersspezifischen Unterschiede sind statistisch signifikant.

Potenzial für Engagement, also auch für Vorstands- oder Leitungspositionen

- Auch hier mehr Männer als Frauen
- Sehr viele Jüngere



Und warum nicht? – nur in der Übersicht

13 Schwellen zum und im freiwilligen Engagement

- ✂ **Vierter Engagementbericht der Bundesregierung:**
„Zugangschancen zum freiwilligen Engagement“
- ✂ **13 Schwellen** zum und im freiwilligen Engagement
herausgefunden
- ✂ Sehr interessant, wenn man Potenziale von
Engagement und Führungskräfte weiter fördern will





Und warum nicht?

13 Schwellen zum und im freiwilligen Engagement

Vierter Engagementbericht der Bundesregierung: Zugangschancen zum freiwilligen Engagement

1. Finanzielle und materielle Ressourcen
2. Zeit und Zeitautonomie
3. Diskriminierung und ungleiche Ansprache
4. Mitsprache
5. Politisch motivierte Gewalt und unziviles Engagement
6. Fehlende Räume
7. Repräsentation
8. Digitalisierung und Digitalität
9. Rechtlich festgelegte Voraussetzungen für Engagement
10. Bürokratie
11. Förderung
12. Unsichtbarkeit von informellem Engagement
13. Die Schwierigkeit Kritik zu üben





Und warum nicht?

13 Schwellen zum und im freiwilligen Engagement

Vierter Engagementbericht der Bundesregierung: Zugangschancen zum freiwilligen Engagement

1. Finanzielle und materielle Ressourcen:

Kosten für Fahrten, Arbeitsmaterial, Verpflegung etc. stellt vor allem armutsbetroffene Personen vor Hürden

2. Zeit und Zeitautonomie:

zu wenig Zeit für freiwilliges Engagement aufgrund von Carearbeit, schulischen und beruflichen Belastungen, zu wenig zeitlicher Planbarkeit im Beruf

3. Diskriminierung und ungleiche Ansprache:

Menschen mit Diskriminierungserfahrungen haben geringeres Zutrauen in traditionelle Organisationen des Engagements,

Zitat Bericht: „vermeiden den Zugang zu Organisationen, von denen sie annehmen, dass sie nicht für Diskriminierung sensibilisiert sind“



Und warum nicht?

4. Mitsprache:

unterschiedliche Sprechweisen wirken exklusiv, z. B. akademische Sprache, Abwertung anderer Sprechweisen

Zitat Bericht: „Armutsbetroffene sowie Menschen mit Behinderung und mit Migrationshintergrund haben betont, dass sie deswegen in wichtigen Engagementzusammenhängen nicht mitreden können. Sie fühlen sich angesichts der „vorherrschenden“ Sprechweisen ausgeschlossen und nicht zugehörig.“

5. Politisch motivierte Gewalt und unziviles Engagement:

Erleben von Anfeindungen und körperlichen Angriffen auf Engagierte, Verrohung der Debattenkultur, Beleidigungen und Drohungen, oft auch gerade in Kommunalpolitik, im ländlichen Raum

Zitat Bericht: „Besonders betroffen sind Menschen mit Migrationshintergrund und Personen mit Diskriminierungserfahrungen.“



Und warum nicht?

6. Räume (Klassiker und trotzdem immer wieder wichtig):

Fehlende oder schwer erreichbare Räume erschweren Engagement, nicht-barrierefreie Zugänglichkeit, fehlender ÖPNV

Zusätzlich: digitale Räume benötigen Wissen, Technik und Moderation

7. Repräsentation:

Organisationen werden durch mangelnde Repräsentation spezifischen Zielgruppen nicht gerecht, diese fühlen sich als „die Anderen“, nicht als selbstverständlicher Teil.

Zitat Bericht: Engagierte erleben, „dass sie in etablierten Organisationen oft als die einzigen Personen mit Armuts- oder Rassismuserfahrung wahrgenommen wurden. Diese Unterrepräsentation führte dazu, dass ihre Anliegen und Themen kaum Gehör fanden.“

8. Digitalisierung und Digitalität

Ohne technische Ressourcen und Kompetenzen digitale Teilhabe sehr erschwert,

Zitat Bericht: „Vielmehr besteht die Gefahr, dass die bestehende soziale Exklusion im Digitalen noch verstärkt wird.“



Und warum nicht?

9. Rechtlich festgelegte Voraussetzungen für Engagement:

Zitat Bericht: Es gibt „für bestimmte öffentliche Tätigkeiten gesetzlich geregelte Ausschlussgründe, dies sind zum Beispiel Altersgrenzen, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Vorstrafen, Insolvenz, Betreuung, persönliche Eignung, der Beruf oder der Gesundheitszustand.“

10. Bürokratie

Aussagen aus dem Bericht: Nimmt viel Zeit in Anspruch, schafft Unsicherheit, verursacht Kosten und kann durch ihre Sprache abschrecken.

11. Förderung:

Notwendigkeit von finanziellen Mitteln, um Engagement zu realisieren, schwer für kleine Initiativen, geeignete Förderer zu finden



Und warum nicht?

12. Unsichtbarkeit von informellem Engagement:

Engagement in selbstorganisierten Gruppen und niedrigschwelligen Aktivitäten oft übersehen, entfaltet so schwerer gesellschaftliche Wirkung, weniger Anerkennung, „Klassifizierung“ als Selbsthilfe

13. Die Schwierigkeit Kritik zu üben:

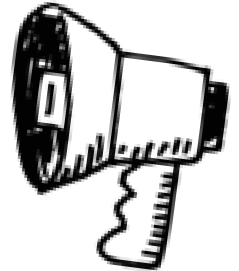
Ungleiche Zugangschancen zu Engagement oft wenig thematisiert, Selbstverständnis von Organisationen als „für alle offen“, wenig Reflexion



Fragen bis hierher?



1. Nicht der Nachwuchs fehlt, sondern die Zugänge



- Das Problem ist oft nicht mangelnde Bereitschaft zum Engagement, sondern mangelnde Zugänglichkeit.
 - Bereitschaft zum Engagement ist hoch
 - Hürden wie Zeitmangel. Fehlende Informationen, Unsicherheit und Unklarheit erschweren den Start
- Ideen:
 - (Jugend-)Aktionstag veranstalten (statt Warten auf Interessierte)
 - Persönliche Einladung an Jugendliche, Abholung mit einem eigenen Fahrzeug
 - Mehrfach Schnuppertage anbieten als nur einmalige Events
 - Engagement-Tandems einrichten (erfahren-neu)
- Menschen nicht überzeugen, etwas Gutes zu tun. Besser: einladen!



2. Neue Zielgruppen statt immer derselbe Kreis

- Viele Organisationen suchen dort nach Freiwilligen, wo sie bereits aktiv sind.
 - Gefahr von blinden Flecken
 - Die größten Potenziale liegen oft außerhalb des bisherigen Umfelds.
- Ideen:
 - Explizit Geflüchtete ansprechen, nach ihren beruflichen Erfahrungen fragen (Lehrkräfte, IT-Fachkräfte, Automechaniker u.a.)
 - Ungewöhnliche Kooperation schließen (mit Unternehmen, Berufsschule, Wanderverein, Chor)
 - Betroffene zu Begleitenden ausbilden
 - Förderfonds für Jugendliche, Jugendjury
- Kompetenzen statt Defizite sehen. Unterschiede können reizvoll sein.





3. Menschen engagieren sich für Menschen

- **Persönliche Ansprache schlägt Werbung.**
 - Wirksamster Kanal nicht Social Media, sondern persönliche Einladung.
- **Ideen:**
 - Peer-to-peer-Ansprache: Jugendliche sprechen Gleichaltrige an, Senior:innen werben andere Ältere an
 - Persönliche Statements statt anonymer Kampagne
 - Empfehlungen erbitten und nutzen
 - Warum machen wir das eigentlich? Und welchen Unterschied macht mein Engagement?
 - „Prämien“-System: Wer aktiviert die meisten Engagierten?
- **Signale senden, damit sich Neue (wieder)erkennen.**



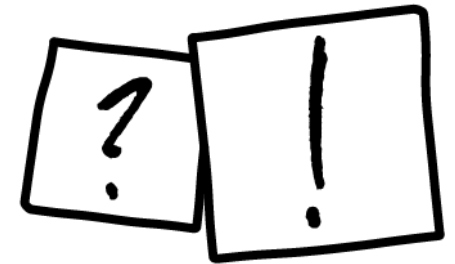


4. Schnuppern statt sofort festlegen

Ausprobieren ermöglichen

- Menschen möchten Engagement erleben, bevor sie sich langfristig binden.

-  Ideen:
 - Aktionstage, Schnuppertermine im Jahr verteilt
 - Schnuppermitgliedschaft
 - Kostenlose Einsteigerangebote



-  Erst ausprobieren, dann entscheiden erleichtert den ersten Schritt.



5. Das erste Erlebnis entscheidet



Onboarding ist kein Luxus.

- Manche Organisationen verlieren Interessierte in den ersten Tagen.
- „Der Stuhl ist schon besetzt, da sitzt immer jemand anderes.“



Ideen:

- Schnelle Rückmeldung („Willkommens-Bot“)
- Feste Ansprechperson, persönliches Kennenlernen, Buddy-Programm
- Transparente Abläufe zum Einstieg (auch auf Website)
- Willkommenskultur, Fortbildungen, Mentoring



- **Neue Ehrenamtliche bleiben, wenn sie sich willkommen fühlen.**



6. (Junge) Menschen wollen mehr als helfen

✏ Für junge Menschen ist Entwicklung, Sinn und Selbstwirksamkeit wichtig.

- Engagementbereitschaft ist hoch

✏ • Ideen:

- Schnelle Rückmeldung („Willkommens-Bot“)
- Feste Ansprechperson, persönliches Kennenlernen, Buddy-Programm
- Transparente Abläufe zum Einstieg (auch auf Website)
- Willkommenskultur, Fortbildungen, Mentoring

✏ • Junge Leute wollen nicht beschäftigt werden, sondern gestalten.





7. Vielfalt zieht Vielfalt an



Diversität ist kein Zusatzthema, sondern gelebte Realität.

- Vielfältige Teams gewinnen leichter neue Engagierte.
- Vielfalt hat viele Gesichter.



Ideen:

- Mehrsprachige Infos anbieten, barrierefrei und inklusiv
- Diskriminierungssensibles Verhalten in der Organisation trainieren
- Zusammenarbeit mit Anbietern von Integrationskursen
- Kulturelle Offenheit, Kooperation mit migrantischen Organisationen



Vielfalt hat viele Gesichter. Kleine Schritte sind auch wertvoll.



8. Gute Geschichten gewinnen Menschen

- **Sichtbarkeit entsteht durch Emotionen und ungewöhnliche Formate.**
 - Menschen können nur mitmachen, wenn sie von den Möglichkeiten erfahren.
- **Ideen:**
 - Alle Kanäle bespielen – aber mit den richtigen Inhalten.
 - Aktionen wie Wohnzimmerkonzerte
 - Veranstaltungen bewerben nicht nur durch Flyer
 - Promis
 - Fachnetzwerke und Cross-Media-Posting mit neuen Kooperationspartnern
- **Nicht die Organisation ist interessant – die Geschichte dahinter.**





9. Flexibilität wird der neue Standard



Das Ehrenamt passt sich dem Leben an.

- Menschen wünschen sich weniger starre Verpflichtungen.

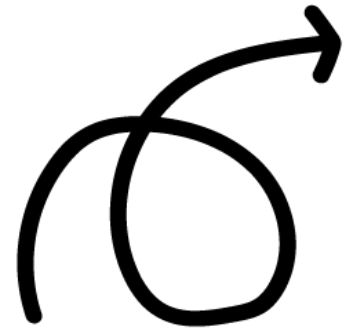


Ideen:

- Digitale Beteiligung, wo möglich, flexible Aufgabenpakete
- Engagement ohne Mitgliedschaft, Kurzzeitaktivitäten
- Tandems für Engagement bilden
- Digitale Engagement-Slots buchen



- **Wer Flexibilität anbietet, erweitert seinen Freiwilligenpool.**





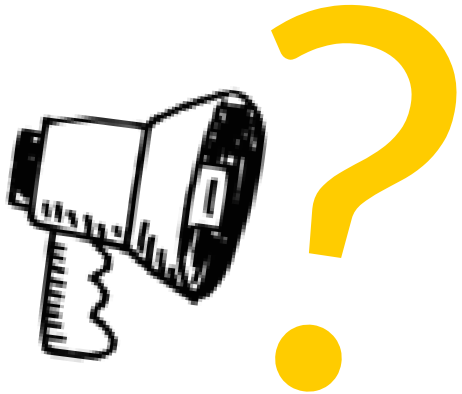
10. Verantwortung breiter schultern

- Verantwortung gehört zum Engagement – Ämter aber auch?
 - Leitungsteam statt Vorstandschaft möglich
- Ideen:
 - Führungskräftenachwuchs gezielt fördern
 - Mentoringprogramme einführen, schrittweiser Kompetenzaufbau
 - Fortbildung ermöglichen
 - Raum für Neues zulassen
 - Jugendvorstände einbeziehen
- Erfolgreiche Organisationen suchen nicht nach Menschen für ihre Aufgaben. Sie gestalten Aufgaben, Strukturen und Zugänge so, dass Menschen gerne Teil davon werden.





Ihre Fragen und Gedanken



Was machen wir schon richtig?

Wo haben wir noch Potenzial?

Was können wir als nächstes tun?

1. Nicht der Nachwuchs fehlt, sondern die Zugänge

7. Vielfalt zieht Vielfalt an

2. Neue Zielgruppen statt immer derselbe Kreis

4. Schnuppern statt sofort festlegen

3. Menschen engagieren sich für Menschen

6. (Junge) Menschen wollen mehr als helfen

9. Flexibilität wird der neue Standard

5. Das erste Erlebnis entscheidet

8. Gute Geschichten gewinnen Menschen

10. Verantwortung breiter schultern



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit.**

**Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt**

Simone Rieth



Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz



03981 4569-600



future@d-s-e-e.de